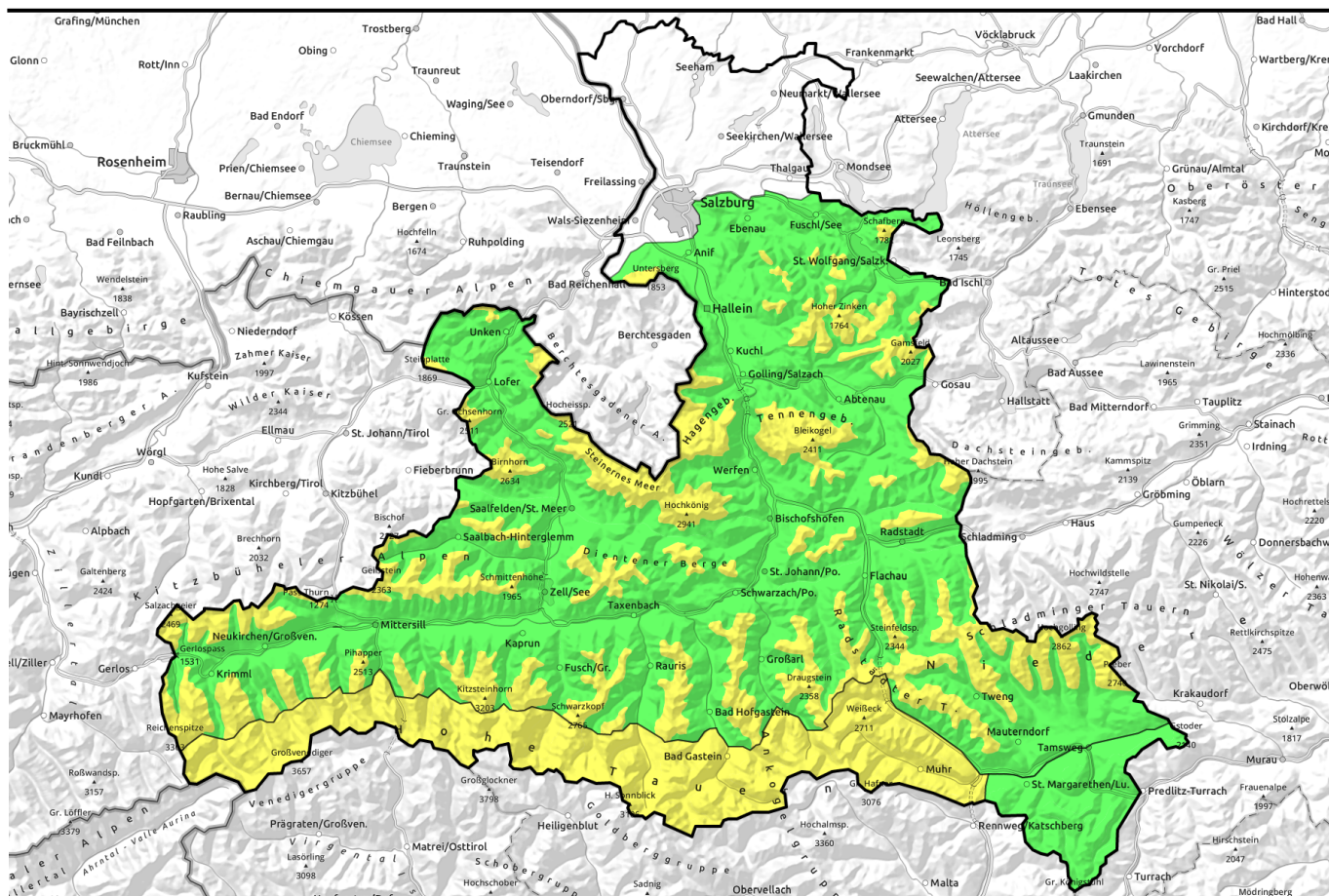








# 11.04.2021, Vormittag



## Frischer Föhntriebschnee und Tagesgang

	Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr	
	Nockberge	
	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord	

### Lawinprobleme



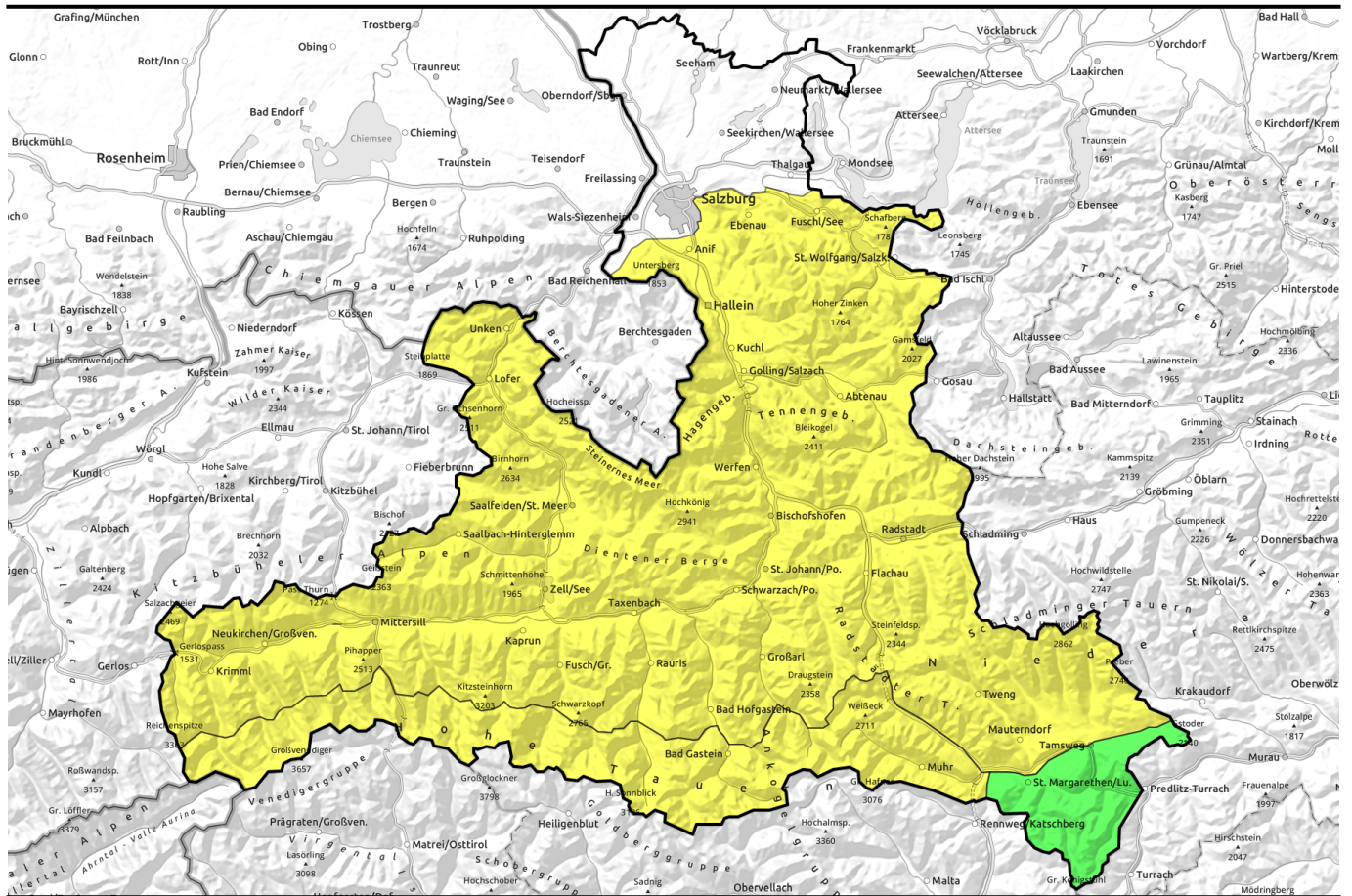
### Gefahrenstufen








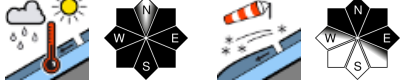
### Exposition



# 11.04.2021, Nachmittag



## Frischer Föhntriebschnee und Tagesgang

	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**11.04.2021**

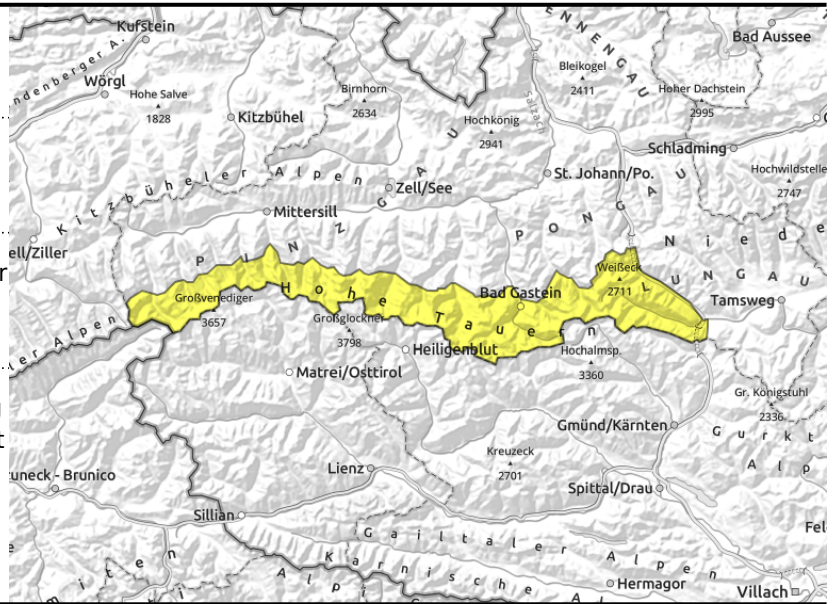
**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**



kammnah und kammfern hinter Geländekanten, frische, dünne Tribschneepakete



Erwärmungsimpuls, Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



### Föhntriebschnee und tageszeitlichen Festigkeitsverlust beachten

Die Lawinengefahr ist MÄßIG, es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vermehrt von etwa 2000 m aufwärts im kammnahen Steilgelände und hinter kammfernen Geländekanten im Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. Der frische Föhntriebschnee kann leicht (geringe Zusatzbelastung) als kleines, vereinzelt auch mittleres Schneebrett ausgelöst werden
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Betroffen sind einige Steilhängen unterhalb etwa 2500 m. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht auch im Kammbereich: Wechtenbrüche sind möglich!

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Dienstag und Mittwoch hat sich durch die markante Erwärmung vor allem unterhalb von etwa 2500 m deutlich gesetzt und wurde sonenseitig zumindest oberflächlich angefeuchtet, rein schatteseitig ist er von etwa 2000 m noch trocken. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (Schwachsicht innerhalb des letzten Neuschneepakts bzw. an der darunter liegenden Harschkruste), den stürmischer Wind aus West bis Nord und aktuell der Südföhn gebildet hat. Dünne Harschkrusten weichen tagsüber - je nach Sonne unterschiedlich rasch - auf. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

### Wetter

Nach bewölkter Nacht steckt der Hauptkamm der Tauern von Süden her in tiefen Wolken, aus denen es leicht schneien kann. Nach Norden zu ist die Sicht bei durchziehenden hohen Wolkenfeldern weiterhin gut. Der Föhn legt tagsüber zu und weht stürmisch mit 60 bis 90 km/h. In 2000 m um +1 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Am Montagvormittag Föhnende mit Regenschauern und nachfolgend Temperatursturz mit

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**11.04.2021**

Neuschnee.

**Tendenz**

Am Montag bei Regen kurzzeitig noch bis gegen 1800 m mäßige Gefährdung durch spontane Nassschneelawinen mittlerer Größe.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**11.04.2021**

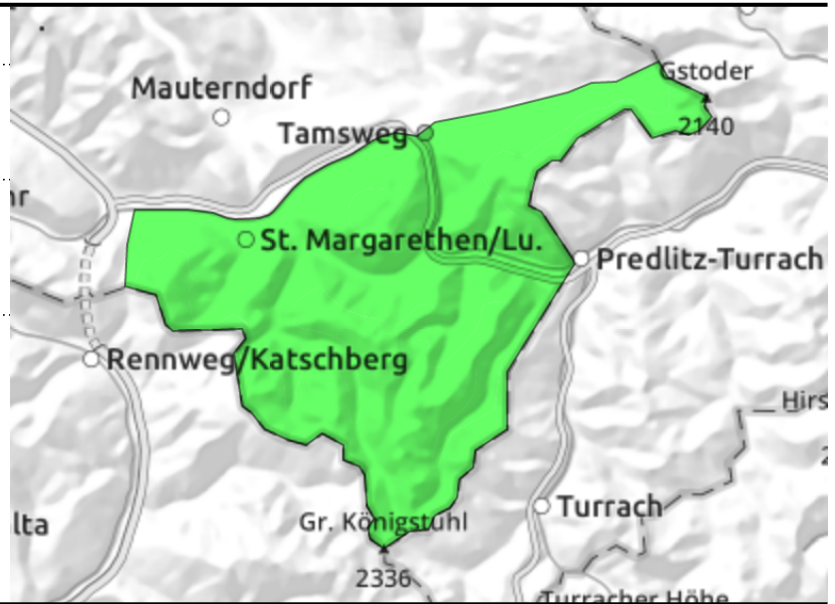
**Nockberge**



vereinzelte Gefahrenstellen hinter Geländekanten und in Rinnen



kleine, oberflächliche Lockerschneelawinen aus sehr steilen Sonnseiten am Nachmittag



**Kleinräumige Gefahrenstellen durch Tribschnee**

Die Lawinengefahr ist GERING. Es gibt nur vereinzelte Gefahrenstellen für überwiegend kleine, trockene Schneebretter hinter sehr steilen Geländekanten und in Rinnen. Dort könnte das Lostreten von Tribschneesohlen eventuell zum Absturz führen.

**Schneedeckenaufbau**

Gut gesetzte, kompakte Altschneedecke, in windgeschützten, schattigen Lagen mit wenigen Zentimetern gesetztem Neuschnee darauf. Sonnseitig dominiert ganztags brüchiger Harsch. Kleinräumig gibt es dünnen Tribschnee, der in nördlichen Expositionen störanfällig sein kann.

**Wetter**

Nach einer bewölkten Nacht stecken Berge am Sonntag von Süden her in tiefen Wolken. Im Grenzbereich zu Kärnten kann es leicht schneien, Schneefallgrenze etwa 1600 m. Dazu weht Südwind mit 40 bis 60 km/h. In 2000 m Temperaturen um -1 Grad.

Am Montag anfangs Regen bis etwa 1800 m, tagsüber Abkühlung und Neuschnee.

**Tendenz**

Am Montag mäßige Gefährdung durch spontane Nassschneelawinen.

**Lawinenprobleme**



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**



1 gering



2 mäßig



3 erheblich

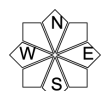


4 groß



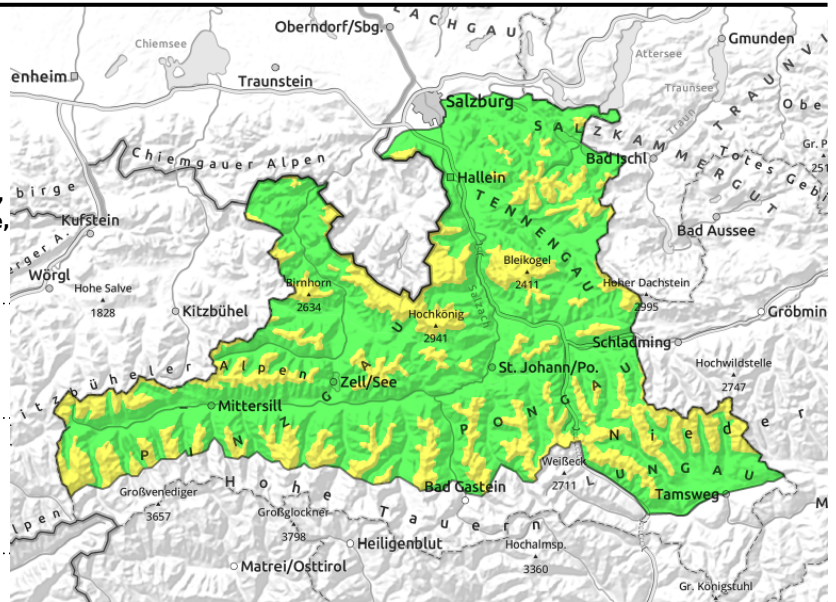
5 sehr groß

**Exposition**



# 11.04.2021, Vormittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord



Erwärmungsimpuls, verstärkt durch Einstrahlung, unterhalb etwa 2400 m



hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

## Tageszeitlicher Festigkeitsverlust, Tribschnee in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist einem Tagesgang unterworfen und steigt am Nachmittag allgemein auf MÄßIG an. Es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vermehrt von etwa 2000 m aufwärts im kammnahen Steilgelände und hinter kammfernen Geländekanten v.a. im Nordost- bis Ost schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu, im Übergangsbereich zu den Tribschneepaketen genügt teilweise schon geringe Zusatzbelastung zur Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts.
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Am Vormittag nur vereinzelt, am Nachmittag an einigen Steilhängen unterhalb etwa 2500 m. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht auch im Kambereich: Wechtenbrüche sind möglich!

## Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Dienstag und Mittwoch hat sich durch die markante Erwärmung vor allem unterhalb von etwa 2500 m deutlich gesetzt und wurde sonnseitig zumindest oberflächlich angefeuchtet, rein schattseitig ist er oberhalb etwa 2000 m noch trocken. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (Schwachsicht innerhalb des letzten Neuschneepakts bzw. an der darunter liegenden Harschkruste), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat. Dünne Harschkrusten weichen tagsüber - je nach Sonne unterschiedlich rasch - auf. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits aperen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

## Wetter

Von den Tauern nordwärts ist die Sicht bei durchziehenden hohen Wolkenfeldern weiterhin gut. Der

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## 11.04.2021, Vormittag

Föhn legt tagsüber zu und weht im Tauernbereich stürmisch mit 50 bis 70 km/h, auch in den Hochlagen der Nordalpen kann er 50 bis 60 km/h erreichen. In 2000 m von Süd nach Nord +1 bis +4 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Am Montagvormittag Föhnende mit Regenschauern und nachfolgend Temperatursturz mit Neuschnee.

### Tendenz

Am Montag bei Regen kurzzeitig noch bis gegen 1800 m mäßige Gefährdung durch spontane Nassschneelawinen mittlerer Größe.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

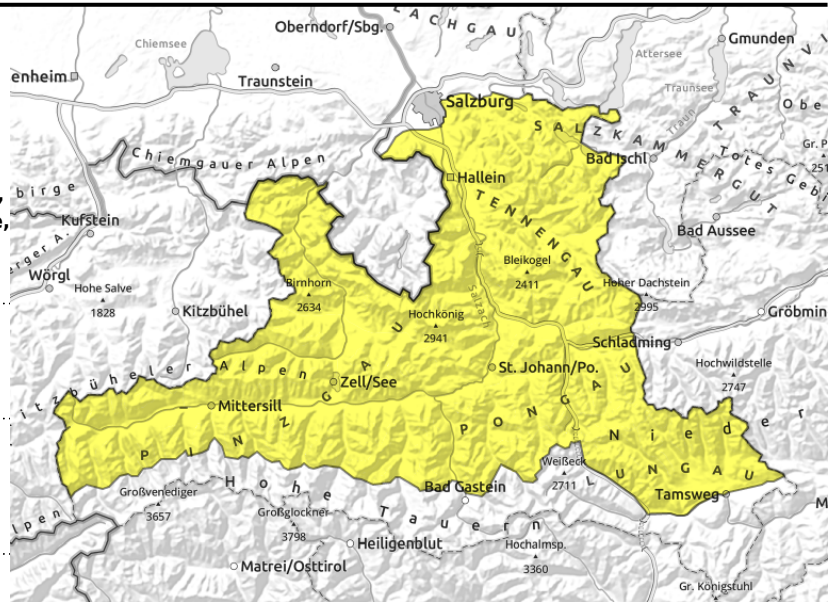


#### Exposition



# 11.04.2021, Nachmittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord



Erwärmungsimpuls, verstärkt durch Einstrahlung, unterhalb etwa 2400 m



hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

## Tageszeitlicher Festigkeitsverlust, Tribschnee in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist einem Tagesgang unterworfen und steigt am Nachmittag allgemein auf MÄßIG an. Es gibt zwei Problemkreise:

1. Tribschneeproblem: Gefahrenstellen vermehrt von etwa 2000 m aufwärts im kammnahen Steilgelände und hinter kammfernen Geländekanten v.a. im Nordost- bis Ost schauenden Steilgelände und in steilen Rinnen. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu, im Übergangsbereich zu den Tribschneepaketen genügt teilweise schon geringe Zusatzbelastung zur Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts.
2. Tageszeitlicher Festigkeitsverlust: Aus stark besonntem, insbesondere felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine und mittelgroße (nasse) Lockerschneelawinen möglich. Am Vormittag nur vereinzelt, am Nachmittag an einigen Steilhängen unterhalb etwa 2500 m. Auf sehr steilen Grasmatten unterhalb etwa 1800 m sind auch spontan einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht auch im Kambereich: Wechtenbrüche sind möglich!

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Dienstag und Mittwoch hat sich durch die markante Erwärmung vor allem unterhalb von etwa 2500 m deutlich gesetzt und wurde sonnseitig zumindest oberflächlich angefeuchtet, rein schattseitig ist er oberhalb etwa 2000 m noch trocken. In den Hochlagen gibt es teilweise noch störanfälligen Tribschnee (Schwachsicht innerhalb des letzten Neuschneepakts bzw. an der darunter liegenden Harschkruste), den stürmischer Wind aus West bis Nord gebildet hat. Dünne Harschkrusten weichen tagsüber - je nach Sonne unterschiedlich rasch - auf. In tiefen und mittleren Lagen geht mit der Erwärmung und dem Schmelzwassereintrag ein Festigkeitsverlust im Neuschnee einher. Auf sehr steilen und zu Wochenbeginn bereits apereen Sonnseiten gleitet der Neuschnee vom Boden weg.

### Wetter

Von den Tauern nordwärts ist die Sicht bei durchziehenden hohen Wolkenfeldern weiterhin gut. Der

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## 11.04.2021, Nachmittag

Föhn legt tagsüber zu und weht im Tauernbereich stürmisch mit 50 bis 70 km/h, auch in den Hochlagen der Nordalpen kann er 50 bis 60 km/h erreichen. In 2000 m von Süd nach Nord +1 bis +4 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Am Montagvormittag Föhnende mit Regenschauern und nachfolgend Temperatursturz mit Neuschnee.

### Tendenz

Am Montag bei Regen kurzzeitig noch bis gegen 1800 m mäßige Gefährdung durch spontane Nassschneelawinen mittlerer Größe.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

